

© Hertha Hurnaus

Volksschule Andritz

Statteggerstrasse 26
8045 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Hillinger Mayrhofer

BAUHERRSCHAFT
Stadt Graz

TRAGWERKSPLANUNG
IKK Group GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Ingenieurbüro Puffing

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
DI Maria Elisabeth Rief

FERTIGSTELLUNG
2022

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
31. Mai 2023

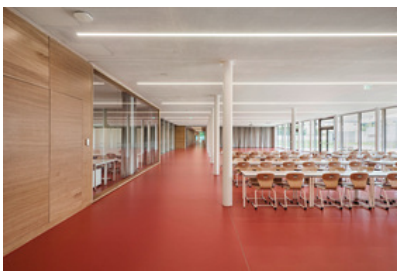
Den städtebaulichen Vorgaben und dem Verkehrskonzept folgend, ist der zweigeschossige Baukörper an der nordseitigen Grundgrenze positioniert. Die Situierung des großzügig überdachten Hauptzuganges bietet ausreichende Aufenthaltsflächen für die Schülerinnen und Schüler. Der Eingangsbereich ist auch der Treffpunkt vor Schule und Sporthalle und schafft die wichtige Verbindung zwischen innen und außen, Schul- und näherem Stadtraum.

Die neue Volksschule ist auf zwei oberirdischen Geschossen als transparente und offene Anlage konzipiert, im Untergeschoss befindet sich die Sporthalle mit Nebenräumen. Das Bindeglied ist die halböffentliche, großzügig verglaste multifunktionale Aula, welche den Blick hinunter auf die Spielfläche des Turnsaales freigibt und einen Durchblick durch das gesamte Gebäude bietet. Der Aula angeschlossen ist im Erdgeschoss die Bibliothek (mit variabler, modularer Leselandschaft), die Räume der Ganztagesschule mit vorgelagerten Freibereichen, Besprechungs- und Lehrerzimmer unmittelbar beim Schuleingang.
Drei Stiegenhäuser mit Oberlichten führen zu den vier Clustern ins Obergeschoss. Sowohl die konsequente Anordnung aller Cluster im (einzigen) Obergeschoss, als auch die Möglichkeit der Verbindung der Cluster untereinander erlauben kurze Wege, klare Sichtbeziehungen und weitestgehende Flexibilität.

Das vorgeschlagene Raumkonzept der neuen Volksschule Andritz trägt aktuellen pädagogischen Konzepten Rechnung, indem die Clusterschule flexibel nutzbare, großzügige Raumeinheiten mit vielen Außenbezügen bietet. Die neue Schule verfügt im Obergeschoss über Raumfolgen, wo Klassen-, Gruppen- und Erschließungsräume verwoben sind, die jeweils auch eine eigene, der Lernlandschaft zugeordnete, atriumförmige Terrasse (Freiklasse, Lernterrasse) nutzen können.
Von jeder Lernlandschaft (Marktplatz) sind alle anderen Bereiche zugänglich. Die Lernlandschaft ist somit das zentrale Element jedes Lernclusters und hält Balance zwischen nötiger Intimität bei weitgehender Offenheit. Unterschiedliche Lichteinfälle über die aufgeglasten Lernräume, die Atrien und die zeltförmigen Oberlichten, ermöglichen vielfältige Raumstimmungen.
Jede Clustereinheit bündelt 4 Klassenzimmer und verfügt über eine eigene



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Sanitäranlage. Die Klassenzimmer öffnen sich zur zentralen Lernlandschaft, welche Bereiche für Gruppenarbeit und Entspannung definiert. Zusätzlich werden die Lernlandschaften räumlich durch einen pyramidenartigen Dachaufbau betont und über das Oberlicht blendfrei ausgeleuchtet. Alle Klassenräume, Gruppenräume und Lehrmittelräume nehmen Bezug zum Außenraum und werden natürlich belichtet und belüftet. Klassische Verkehrsflächen und Gänge entfallen. Erschließungsflächen sind auf ein Minimum reduziert.

Das Energiekonzept beruht auf der passiven Optimierung des Gebäudes. Die Energieversorgung erfolgt über Geothermie bzw. Tiefensonden, zusätzlich befindet sich eine Photovoltaikanlage am Dach.
Bei der Wahl der Baustoffe ist größtes Augenmerk auf die Belange „ökologischer Rucksack“ – Co2-Emission durch Herstellung, Transport und Rückbau der Baustoffe – gelegt: Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau.
Für die Außenbereiche sind die Spielflächen West/Ost orientiert und von einer zukünftig möglichen Wohnbebauung im Norden abgewandt. Eine Versiegelung der Außenflächen erfolgt nur im unbedingt erforderlichen Ausmaß, der Schulhof ist mit wassergebundener Oberfläche ausgebildet. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Hillinger Mayrhofer (Christoph Mayrhofer, Gernot Hillinger)
Mitarbeit Architektur: Benedikt Außermair, Maximilian Mayrhofer
Bauherrschaft: Stadt Graz
Tragwerksplanung: IKK Group GmbH
Landschaftsarchitektur: DI Maria Elisabeth Rief
örtliche Bauaufsicht: Ingenieurbüro Puffing
Bauphysik: VATTER & Partner (Michael Vatter, Herbert Lesitschnig)
Haustechnik / HKLS: Pechmann GmbH
Haustechnik / Elektro: Busz GmbH
Brandschutz: Wörle Sparowitz Ingenieure, iC consulenten
Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

Volksschule Andritz

Wettbewerb: 08/2018 - 01/2019
Planung: 04/2019 - 02/2022
Ausführung: 10/2020 - 06/2022

Grundstücksfläche: 7.327 m²
Bruttogeschossfläche: 4.942 m²
Nutzfläche: 3.420 m²
Bebaute Fläche: 2.858 m²
Baukosten: 9,2 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baufirma: Granit Baugesellschaft GmbH, Holz Alu Fenster: HAGtec GmbH, Alu Portalbau: Konmet Alu GmbH, Holzfassade: Strobl Holzbau GmbH, Schlosser: Gölles/ Holzer GmbH, Parkett: Schatz Böden GmbH, Bau-u. Möbeltischler: Tischlerei Scheschy GmbH, Turnsaalbau: Schweiger, Schulmöbel: Mayr Schulmöbel GmbH, Baufirma Aussenanlagen: STRABAG, Aussenmöblierung: Kainersdorfer

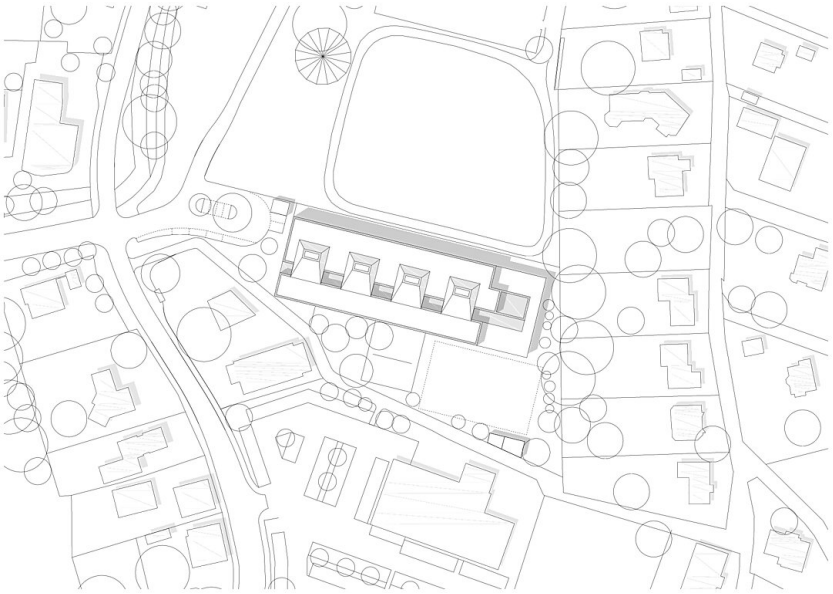


© Hertha Hurnaus

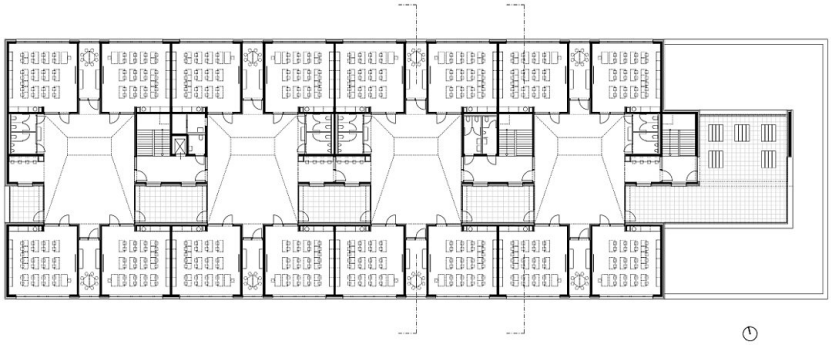


© Hertha Hurnaus

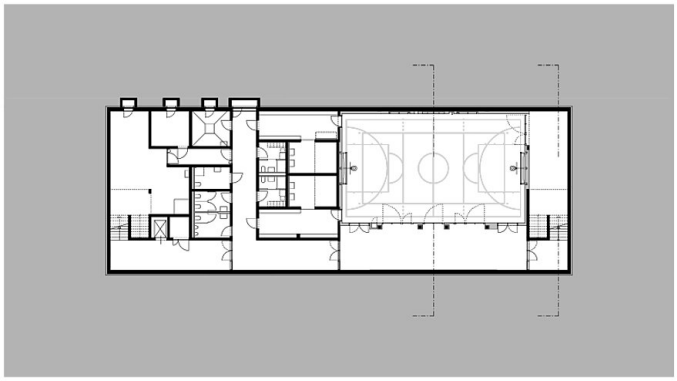
Volksschule Andritz



Lageplan

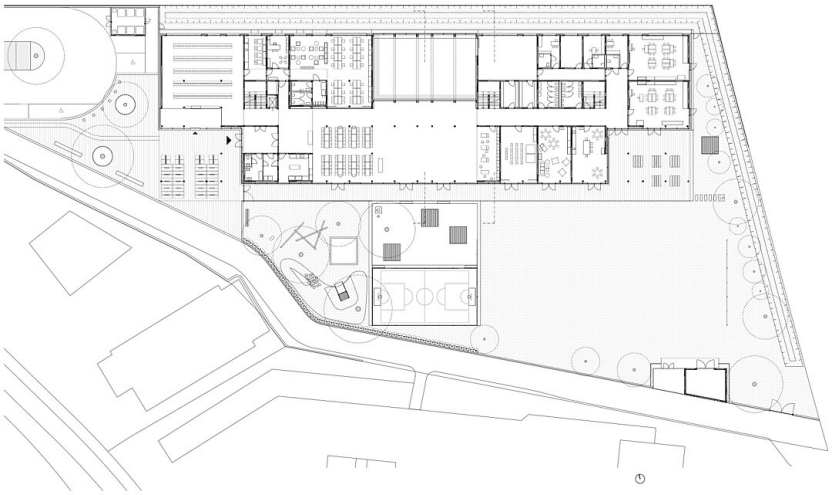


Grundriss OG

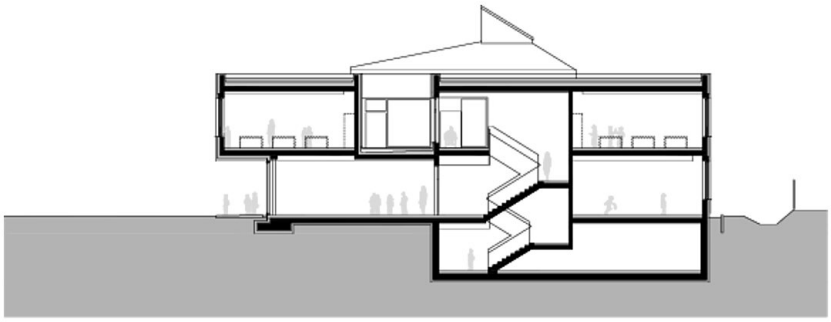


Grundriss UG

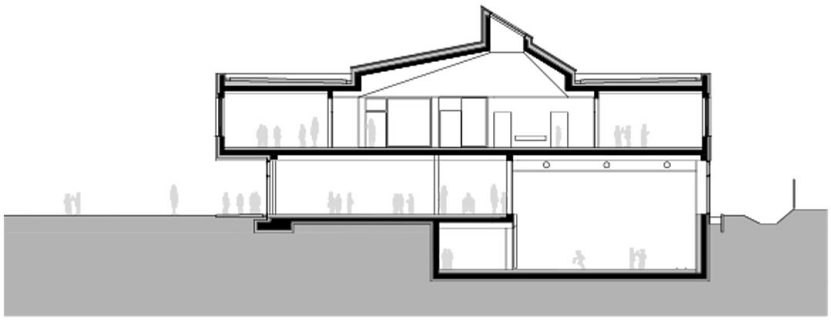
Volksschule Andritz



Grundriss EG



Schnitt A



Schnitt B